

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Senatskommission für Gleichstellung des sechsten Senats

Datum: Mittwoch, den **26.10.2016**

Zeit: 14:30-16:20 Uhr

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 10, Raum 225

Teilnehmerinnen : Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Prof. Dr. Christoph Brunner, Gundula Meyer, Sebastian Heilmann, Julia Böcker, Jan Berz, Ilka Buecher, Berit Schütze, Andrea Henkel

Entschuldigt: Kerstin Vollmer

Beratendes Mitglied: Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun (Präsident), Sonja Tommrich (Personalrat) Dr. Kathrin van Riesen (Gleichstellungsbeauftragte), Dr. Anja Thiem (Referentin im Gleichstellungsbüro)

Protokoll: Heike Klemm

TOP 1 Regularien (Begrüßung, Vorstellungsrunde)

Der Präsident Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun eröffnet die konstituierende Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder ganz herzlich. Er erachtet die Gleichstellungsarbeit als wichtige Aufgabe und rät den Kommissionsmitgliedern, mit Themen zur Gleichstellung an das Präsidium heranzutreten. Es wird eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt. Das Protokoll der 6. Sitzung der Kommission des fünften Senats vom 05.02.2016 wird im Umlaufverfahren abgestimmt. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Wahl der Vorsitzenden und deren Vertretung

Der Präsident nimmt Vorschläge für eine Vorsitzende der Gleichstellungskommission entgegen. Die bisherige Vorsitzende Frau Prof. Dr. Angelika Henschel wird erneut vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Auf eine geheime Wahl wird verzichtet.

Prof. Dr. Angelika Henschel wird einstimmig zur Vorsitzenden der Gleichstellungskommission gewählt. Sie nimmt die Wahl dankend an.

Der Präsident nimmt Vorschläge zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzes entgegen. Sebastian Heilmann wird vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Er wird einstimmig zum Vertreter der Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl dankend an.

Frau Prof. Dr. Angelika Henschel übernimmt den Vorsitz und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des Gleichstellungsbüros für die bisherige gute Zusammenarbeit und für die Vorbereitungen der Kommissionssitzungen.

TOP 3 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten an den Senat

Der Bericht über die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungsbüros (2014 – 2016) ist den Kommissionsmitgliedern am 24.10.2016 per Mail zugeschickt worden. Er umfasst 20 Seiten (mit Anlagen 33 Seiten) und wird dem Senat am 16.11.2016 in seiner Sitzung vorgelegt.

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Dr. Kathrin van Riesen stellt den Bericht mit seinen sieben Punkten auf der Agenda den Gleichstellungskommissionsmitgliedern in einer Power-Point-Präsentation vor.

In der Aussprache zum Bericht wurden folgende Punkte erörtert:

- Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Anteil der Frauen in den Regelprofessuren mit derzeit 23,7% seit 2009 leider nur ganz geringfügig erhöht hat.
- Im Bericht sollte die Zielgruppe der Studierenden noch besser sichtbar werden.
- Es wird nochmal daran erinnert, dass der Gleichstellungsfonds aufgrund der Erweiterung des Diversitätsthemas um 4.000 Euro auf 20.000 Euro aufgestockt werden sollte. Hierzu ist das Gleichstellungsbüro bereits an den Präsidenten herangetreten. Eine abschließende Klärung ist zum Jahresende zu erwarten.
- Bezüglich der Startwoche wird von einer Studentin angemerkt, dass das Thema Diversität nicht ausreichend gut widergespiegelt wurde - es gab kritische Rückmeldungen.

Der Bericht wird von der Gleichstellungskommission wohlwollend und zustimmend zur Kenntnis genommen - einstimmig.

TOP 4 Handlungsempfehlungen der Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“

Im Rahmen der Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“ wurden gemeinsam mit der LHK (Landeshochschulkonferenz), der LNHF (Landeskonferenz Niedersächsischer Hochschulfrauenbeauftragter) und dem MWK (Ministerium für Wissenschaft und Kultur) drei zentrale Handlungsfelder zu den Themen Personalentwicklung, Führungskultur und Beteiligungskultur identifiziert und dazu acht Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Zusammen mit der Einladung sind den Kommissionsmitgliedern Unterlagen zu dem Thema zugegangen, die „Gemeinsame Erklärung“ und die „Handlungsempfehlungen“.

Als Tischvorlage wird eine Tabelle verteilt, die die Umsetzung der Handlungsempfehlungen mit Beispielen an der Leuphana Universität darstellt.

Frau Prof. Dr. Hofmeister weist auf das Thema Gender Budgeting hin. Auf der 2. Seite der gemeinsamen Erklärung sind insbesondere die Themenschwerpunkte Gender Budgeting und Monitoring anvisiert, zu denen Workshops stattfinden sollten. Hierbei ist die vertiefte Betrachtung der Mechanismen bei der Verteilung von Ressourcen wichtig. Insbesondere auch bei der Ausstattung von Professuren.

Auch in der Handlungsempfehlung 8 auf der Seite 7 ist dargestellt, wie dem Gender Pay Gap entgegenzuwirken ist.

Die Gleichstellungskommission beschließt einstimmig, dass die Handlungsempfehlung 8 „Geschlechtergerechte Vergabe von Leistungsbezügen (Gender Pay Gap) besondere Bedeutung hat und bittet das Gleichstellungsbüro um Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen. Hierbei sollten nicht nur evtl. ungleiche Bezüge adressiert werden, sondern auch Ausstattungsfragen bezüglich Professuren mit berücksichtigt werden.

Bezüglich der Handlungsempfehlung 7 „Frauen in Gremien und Leitungsfunktionen“ fragt Julia Böker an, ob es nicht möglich wäre, zu errechnen, welche Arbeitsbelastung auf Professorinnen zukommt, wenn die 40% bzw. 50% Quote von Frauen in allen Gremien und Kommission strikt umgesetzt würde. Das Gleichstellungsbüro wird gebeten, zu prüfen, ob eine solche Modellrechnung möglich ist.

Die Handlungsempfehlungen werden im November von der Gleichstellungsbeauftragten in der Präsidium-Dekane-Sitzung vorgestellt.

TOP 5 Berichte und Mitteilungen

Die Gleichstellungsbeauftragte Kathrin van Riesen berichtet:

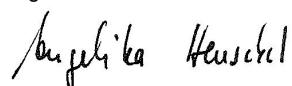
- Das im Sommer 2016 gegründete Netzwerk „Geschlechter- und Diversitätsforschung“ an der Leuphana Universität hat mit der neuen Netzwerkkoordinatorin Karin Fischer eine Vortragsreihe konzipiert, in der sich Mitglieder des Netzwerkes vorstellen und Impulse aus ihren Forschungstätigkeiten im Kontext von Gender und Diversity geben. Die Reihe „10 Minuten, die den Unterschied machen“ beginnt am 02.11.2016 und findet wöchentlich mittwochs um 12 Uhr in Hörsaal 3 statt. Ein Poster dazu wird verteilt.

- In einer Anhörung im Bundestag hat Kathrin van Riesen in der Funktion als Vorstandsmitglied der BuKoF zu den Auswirkungen des neuen Mutterschutzgesetzes auf Studentinnen referiert. Werden die Studentinnen ins Mutterschutzgesetz aufgenommen, muss voraussichtlich die Prüfungsordnung angepasst werden.
- Angelika Henschel fragt an, mit welchen Projekten die Leuphana in dem Programm „Geschlecht-Macht-Wissen“ erfolgreich war. Kathrin van Riesen berichtet, dass in der aktuellen Programmausschreibung Birgit Althans und Sabine Hofmeister mit ihren Forschungsverbünden erfolgreich gewesen sind. Die Forschungsverbundprojektleitung von „Materialität von Geschlecht und pädagogischer Autorität – Interferenzen von Körper und Dingen in Bildungsinstitutionen“ mit Birgit Althans ist an der Leuphana situiert. Das Projekt „Caring for natures? Geschlechterperspektiven auf (Vor)Sorge im Umgang mit Natur/en“ in dem Sabine Hofmeister mitwirkt, liegt verantwortlich in Hannover.
- Am 09.12.16 werden Kathrin van Riesen, Anja Thiem und Sabine Hofmeister an einem LNHF-Workshop zu „Antifeminismus an niedersächsischen Hochschulen“ teilnehmen.

TOP 6 Verschiedenes

Die nächste Gleichstellungskommission wird am Mittwoch, den 25. Januar 2016 von 14.00 bis 16.00 Uhr stattfinden. Als Tagesordnungspunkt wird der Zielerreichungsbericht 2016 aufgenommen.

Angelika Henschel bedankt sich bei den anwesenden Kommissionsmitgliedern und schließt die Sitzung um 16:20 Uhr.



Die Vorsitzende